Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 10 (1859)
Heft: 12

Artikel: Merkwürdige Baum-Formen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-673474

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

notirten. Die Gemeindsforst-Verwaltung Aarau weiset einen noch größeren außerordentlichen Jahres-Ertrag nach, der von Extra-Schlägen in den Nadelholzbeständen herrührt und somit auch kein Anspruch auf Nachhalt macht. Es ist hiebei zu erwähnen, daß nämlich die Gemeinde Aarau die Waldung „Büchlisberg" des Herrn May, bei Schöftland im Jahr 1857 käuflich an sich brachte und dadurch ihren Waldbesitz um 127 Jucharten vermehrte. Um die nicht unbedeutenden Kosten dieses schönen Buchwaldes zu decken, werden nun in den alten, theilweise im Abgang befindlichen Nadelholzbeständen im Hungerberg 2c. bei Aarau bedeutende Bauholzschläge zum Verkauf geführt, deren erhöhter Werth als Bauholz Sortiment für die Gemeinde nicht bessere Verwendung hätte finden können. Das ist eine der besten Spekulation, welche die Gemeinde machen konnte, wenn sie auch den neu aquirirten Waldbezirk etwas theuer bezahlen mußte. —

Im Uebrigen glauben wir, sprechen die mitgetheilten Zahlen ohne weitere Erklärung für sich selbst.

Merkwürdige Baum-Formen.

(Uebersetzung. — Mit einer Lithographie.)

Letztes Jahr mit der Forst-Betriebs-Einrichtung der Staatswälder des Bezirks Gryon bei Bex beschäftigt, fand ich in dem Waldbezirk Genet zwei Baum-Exemplare von einem so außergewöhnlichen Wuchs und Form, daß ich dachte deren Darstellung im Forstjournal dürfte wohl von Interesse für die Leser desselben sein. Indem ich Ihnen zu diesem Zwecke die Zeichnung desselben übersende, füge ich folgende Erklärung bei.

Der erstere dieser Bäume (Fig. I.) zeigt zwei bereits seit langer Zeit so miteinander verwachsene Buchen, so daß deren Stämme einen ziemlich regelmäßigen Bogen von 28 Fuß Höhe auf 17 Fuß unterer Spannweite bilden. Der größere Stamm derselben von ungefähr 100 Fuß Höhe hat unterhalb der Verwachsung einen Durchmesser von 18 Zoll und oberhalb derselben einen solchen von 20 Zoll. Die kleine Buche hat eine Dicke von

12 Zoll. Der kleinste auf dem Bogen sich erhebende Buchenstamm mißt 5 Zoll in der Dicke. Diese verwachsenen Stämme stehen in der Mitte eines 20—30 Jahre alten Buchen-Bestandes in der Niederung des Waldbezirkes, gegenüber dem alten Salinen-Gebäude das «Fondement» genannt wird.

Das zweite dieser Baum-Exemplare (Fig. II.) ist eine Rothtanne von 8—10 Zoll Durchmesser, deren unterer Stamm-Theil bereits seit mehreren Jahren durch eine theilweise Senkung des Bodens, in welchem er mit seiner Wurzel steht, gespalten wurde. Der dadurch gebildete Spalt bildet zwischen den beiden Stammhälften eine Oeffnung von 3 Fuß Weite und erstreckt sich auf 6 Fuß vom Boden am Stamm hinauf. Das Wachsthum dieses Baumes, dessen oberer Theil sich durch die entstandene Spannung etwas nach vornen neigt, wurde bisher nicht durch die eingetretene Stammspaltung unterbrochen.

H. de C.

Holz-Preise.

Zofingen. Ihrem Wunsche und Ihrer speziellen Aufforderung zu genügen, theile ich Ihnen in Nachfolgendem die Resultate der letzthin in den Stadtwaldungen von Zofingen abgehaltenen Holz-Versteigerung zur Einrückung ins Forst-Journal mit, da dieselben Ihrer Meinung nach, auch für ein weiteres Publikum Interesse haben können:

Erste Versteigerung im Oktober 1859.

1. Tannen-Bauholz im französischen Mêtre-Maaß verkauft:

IV. (Große) Klasse. 12″ à 12″ und darüber ohne Rinde und mit 4 Zoll Abzug im Umfang für den Beschlag, per Mêtre Cubikfuß 145 Centimes.

III. (Mittlere) Klasse 9″ à 10″ bis 11″ à 12″ ohne Rinde und mit 3 Zoll Abzug im Umfang für den Beschlag, per Mêtre Cubikfuß 112 Centimes.